

-----  
-----  
Herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am  
Haus der Natur in Salzburg  
Postanschrift: A.Lindenthaler, A-5020 Salzburg, St.Peterbezirk 1/6  
-----  
-----

F. Wotzel:

Versuch einer Gliederung des Salzburger Flachgaaes in avifaunistischer Regionen.

2.Fortsetzung

49.Kiebitz (Vanellus vanellus): Der K. mindestens seit Anfang der Sechzigerjahre ( erster Hinweis durch M.Kobler) Brutvogel auf dem Salzburger Flugplatzgelände. Brutnachweis durch M.Graf bei Glanhofen vom 30.4.1965 ( 6 Nester!). Ein weiterer Brutplatz wahrscheinlich auf dem Flugplatz bei Loig. Bis zum Jahr 1970 in der Brutzeit ständig 15-20 Stück auf dem Flugplatz. Anfang Juni konnten bei Loig in den letzten Jahren bis zu 30 Stück gezählt werden.(Wo).

Dieses Brutvorkommen ist durch große bauliche Veränderungen im Sommer 1970 in Frage gestellt.Während des Frühjahrszuges Anfang März wurden mehrfach über 200 Stück gezählt (Wo).

Isoliertes Brutvorkommen durch M.Graf 1969 am Kleßheimer Weiher festgestellt. Brutverdacht für einzelne Paare ferner in den Jahren 1969,1970 und 71 auf den nassen Wiesen nördl. der Station Weitwörth (Li,Wo.).

Kiebitzschwärme erschienen in den letzten 10 Jahren bei strengem Nachwinter zweimal auf den Schotterbänken der Salzach im Stadtgebiet (Wo,Graf).

50. Flußregenpfeifer (Charadrius dubius): In den letzten Jahren wurden für diese seltene Art im SB 2 exakte BNe erbracht, durch F.Lacchini 1968 vom Panzerübungsplatz der Kaserne Siesenheim und 1970 durch M.Graf aus dem Gelände unmittelbar nördlich vom Salzachsee Liefering(gleichfalls ein Junge führendes Paar wie in Siesenheim). Außerdem wurde diese Art auch auf dem Flugplatzgelände bei Loig 1968 beobachtet (Li,Wo,Na,Wi).

2)

51. Goldregenpfeifer (Pluvialis apricaria): Vereinzelter, seltener Durchzügler, der in letzter Zeit (1970) bei Siezenheim erlegt wurde. (Bruckbauer)
52. Bekassine (Capella galinago): Im SB nur gelegentlich auf dem Durchzug aber manchmal wohl auch kleine Gruppen überwinternder Ex. So wurden Ende Dez. 1963 2 Ex. an der Fischachmündung (Ma, Wi), am 19.1.1969 sogar 4 Ex., nahe dieser Örtlichkeit an der Salzach (La, Wo) beobachtet, ferner 3 Ex. im Freilandgehege der Biolog. Station Siezenheim am 5.10.1962 (La). M. Graf sah am 13.1.1970 8 Stück an einer Wiesenquelle unterhalb der Uferterrasse bei der Missionsanstalt Liefering, nachdem bereits Lindenthaler im Winter 1968 mehrere Ex. in einem Graben im Donnenberg-Park beobachtet hatte! In den ehem. Moorgebieten südwestl. der Stadt wurden ziehende Bekassinen 3 Stück am Westende des Högelwörther Weges auf freiem Felde in Moos am 22.3.1970 (Wo) festgestellt. Vor dem Jahr 1960 liegen mehrere Beobachtungen aus dem gleichen Raume vor (Wo).
53. Waldschnepe (Scolopax rusticola): Namentlich in den Gebieten südwestl. der Landeshauptstadt auf dem FZ und HZ hie und da auftretend, eine letzte Beobachtung vom 12.11.1969 aus dem Goiser Moor durch M. Graf. Durch den gleichen Beobachter wurde auch 1 BN aus dem unmittelbar im Süden angrenzenden Wartberggebiet erbracht.
54. Großer Brachvogel (Numenius arquatus): Diese Art wurde auf dem FZ auch nach dem Jahr 1960 immer wieder auf den ehem. Mooswiesen des Glanfeldes von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft beobachtet, ohne daß jedoch ein BN erbracht werden konnte! So z.B. von M. Graf Ende März 1968, nachdem der nämliche Beobachter 1 Ex. Ende April 1966 auf dem Flugfeld bei Taxham gesichtet hatte.
55. Uferschnepe (Limosa limosa): Dieser, an den Vorlandseen ziemlich regelmässig auftretende DZ wurde im SB von M. Graf im März 1968 und 69 am Salzachsee Liefering nachgewiesen.
56. Waldwasserläufer (Tringa ochropus): Da bis jetzt kein BN vorliegt, wohl nur DZ, aber, wie auch Beobachtungen der letzten Jahre beweisen, wie schon Mazzucco vermutete, in Wenigen Ex. Überwinterer in den Salzachauen namentlich des Saalachmündungsgebietes. Beobachtungsdaten der letzten Jahre: Dezember 1965: 1 Stück am Salzachsee Liefering. 5.4.1966: 1 St. am Kleßheimer Weiher (Graf), 19.1.1969: mindest. 2 Stück auf Schotterbank oberhalb der Fischachmündung und 26.1.1969 6-7 Stück ebenda (Wo, La), 22.2.1969: 1 St.

an der Saalachmündung (Wo), 1.1.1970: 1 St. an der Saalachmündung (Wo) und 11.1.1970: 3 St. ebenda (Heyer), 21.3.1970: 1 St. bei Weitwörth/Pabing (Wo), am 29.12.1970: 1 Stück an der Fischach beim Schlachthof Bergsheim (Wo).

57. Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Unregelm. DZ, im Mai 1965 von Graf (4 Stück) am Salzachsee und im September desselben Jahres durch den gleichen Beobachter auf dem Flugplatz bei Taxham (20 Stück) nachgewiesen. Am 28.9.1969 von Lindenthaler am Salzachsee beobachtet.

58. Rotschenkel (*Tringa totanus*): Im SB nur unregelm. DZ, der bisher am 20.5.1967 (2 Stück) und am 5.4.1970 (2 Stück) beide Male auf dem Flugfeld bei Loig (Wo) beobachtet wurde.

59. Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Unregelm. Durchzügler, der bisher nur einmal, nämlich am 20.8.1969, etwas oberhalb von Pabing/Weitwörth an der Salzach (Wo) beobachtet wurde..

60. Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Im SB gleichfalls nur unregelm. DZ, der nach 1960 nur einmal von Graf im Mai 65 auf dem Flugfeld bei Taxham gesichtet wurde, früher auch am Baggerweiher bei Viehhausen (Ma).

61. Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Regelmässiger DZ u. unregelmässiger BV, da aus dem Jahre 1970 ein exakter Brutnachweis durch R. Eidenschink von der Saalach (bei Flußkilometer 11,8, also noch auf österr. Gebiet) vorliegt. Auch für den Salzachsee Lieferung besteht infolge mehrerer Sommerbeobachtungen durch M. Graf Brutverdacht! Auf dem HZ und FZ auch im inneren Stadtgebiet auf der Salzach. Von Graf in den Jahren 1965, 67, 68 und 69 (oft mehrere Ex.) am Salzachsee Lieferung beobachtet, vom Verfasser z.B. am 20.8.1969 2 Ex. zwischen Weitwörth und Acharting an der Salzach.

62. Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Diese als Durchzügler am Wallersee gelegentlich häufige Art wurde im SB nur im Jahr 1968 am Salzachsee (Graf) und auf dem Flugfeld bei Loig (Wo) beidemal im März beobachtet.

63. Heringsmöve (*Larus fuscus*): Vereinzelter DZ, der von Graf im November bzw. März 1967 u. 1968 über dem Salzachsee und von Frau H. Heyer an der Salzach bei Stromkil. 58,8 1969 beobachtet wurde, aber schon vorher am 10.11.61 von Lindenthaler an der Dehener Brücke.

64. Sturmmöwe (Larus canus): In zunehmender Häufigkeit DZ und Wintergast unter den Lachmöwen des Stadtgebietes hauptsächlich im Bereich zwischen Lehener Brücke und Staatsbrücke. Anwesenheit von etwa Anfang Dezember bis Anfang März. Wurde auch beim Schlachthof Bergheim und im Raum Oberndorf beobachtet. Maximalzahlen aus den 3 letzten Wintern am 1.1.1970 mindestens 12 Stück, am 1.1.1971 zwischen Lehener Brücke und Makartsteig etwa 20 Stück, davon c.8 adult, die anderen immatur (Wo). Vom 25.1. bis 18.2.1969 14-16 Stück, z. allergrößten Teil immatur;
65. Lachmöwe (Larus ridibundus): Sehr zahlreicher Wintergast von etwa Oktober bis Mitte März, in strengen Nachwintern auch länger. In dieser Zeit hauptsächlich auf der Salzach innerhalb des Stadtgebietes, in den letzten Jahren in zunehmendem Maße auch auf dem Saalachstau Rott, den offen bleibenden Stellen des Saalachsees Liefering und des Weiher in Leopoldskron, ja auch auf dem Glankanal innerhalb des Stadtteiles Maxglan. Ein weiteres Sammelgebiet ist der Raum von Oberndorf. Erst auf dem Frühjahrszug auf der Salzach innerhalb der Auwäldungen, auf welcher Strecke im Hochwinter oft keine einzige Möwe zu sehen ist. Mitte März (kurz vor dem Wegzug) wurde ihre Zahl innerhalb des Stadtgebietes 1965 auf reichlich 1200 Stück geschätzt, im Jänner 1969 nur auf der Salzach zwischen Nohntaler Brücke und Bergheim auf mindestens 2000 Stück.
66. Trauerseeschwalbe (Chlidonias niger): In manchen Jahren DZ auf dem HZ u. FZ so über dem Leopoldskroner Weiher am 16.8.1965 1 Stück u. an 9.9. desselben Jahres ebenda sogar mindestens 6 Stück (Wo), ferner im Mai 1967 über dem Saalachsee Liefering zeitweise 4-28 Stück (Graf)!
67. Flußseeschwalbe (Sterna hirundo): Bisher nur einmal von Graf über dem Saalachsee Liefering im Spätsommer 1961 beobachtet.
68. Hohltaube (Columba oenas): Wurde bisher nur einmal von Graf Ende Juni 1962 (1 Paar) im Park von Kleßheim beobachtet.
69. Ringeltaube (Columba palumbus): Häufiger Brutvogel, der in den Saalach-Salachauen, in den Waldparzellen des südl-Salzbürger Beckens sowie in großen Parkanlagen wie Kleßheim und dem Kommunalfriedhof, ferner auf den Stadtbergen (Kapuzinerberg) vorkommt. BNe wurden in den Jahren 1965, 66 und 69 aus Kleßheim, Siezenheim und dem Goiser Moor durch Graf erbracht. Im Herbst oft zu größeren Zügen vergesellschaftet, auch auf dem Frühjahrszug. Vom Verf. in größerer Anzahl auf dem Schotterhaufen am Rande des Flugfeldes bei Loig sich sonnend beobachtet.

70. Turteltaube (Streptopelia turtur): Für diese Art ist im SB-Brutverdacht nicht unbegründet, da aus den letzten Jahren eine Reihe von Sommerbeobachtungen vorliegen, so aus dem Raume Kleßheim-Salzachsee Lieferung aus den Jahren 65, 66 und 68 (Graf) und ferner am 31.5.1970 1 Paar von Lindenthaler bei Wals beobachtet wurde!

71. Türkentaube (Streptopelia Decaocto): Seit den ersten Jahren nach dem zweiten Weltkrieg in den Siedlungen des SB falls ein entsprechender Baumbestand vorhanden, recht häufiger Brutvogel. An winterlichen Futterstellen oft große Ansammlungen der Art, z.B. im Winter 1960 in der Haunspurgstraße bis zu 150 Stück (Heyer) oder in Oberndorf am 12.1.1969 nahe der Oichtenmündung etwa 40 Stück (Wo, La). Bne aus dem Raum von Lehen aus den Jahren 1964, 65 u. 69 durch M. Graf.

72. Die verwilderten Haustauben, die noch hauptsächlich in den Felsspalten des Mönchsberges brüten wurden in den letzten Jahren stark vermindert.

73. Kuckuck (Cuculus canorus): Im Salzburger Becken verbreiteter und in den Auwäldungen sowie auch südl. der Landeshauptstadt häufiger BV, der vereinzelt auf den Stadbergen insbes. dem Kapuzinerberg angetroffen wird. Auch seine rote Phase wurde beobachtet. Bne durch M. Graf aus dem Raume Lehen-Kleßheim aus den Jahren 1960 und 61 mit Bachstelze und Gartenrotschwanz als Pflegeeltern.

74. Schleiereule (Tyto alba): Seit 1960 nur eine einzige Spätherbstbeobachtung von M. Graf aus dem Jahr 1963.

75. Uhu (Bubo bubo): 1 Paar brütet seit Jahren (wohl schon seit 1962) regelmässig in den Felsen des Hellbrunner Berges oberhalb vom Tiergarten. Nach M. Graf wurden in den Jahren 1968 und 69 je 3 Junge gezeitigt. 1 Ex. von Lindenthaler am 11.10. 1967 in den Felsen über dem Petersfriedhof beobachtet.

76. Sperlingskauz (Glaucidium Passerinum): Von Lindenthaler einmal n. zw. am 13.11.1960 am Hellbrunner Bach beobachtet.

77. Steinkauz (Athene noctua): Seltener BV, da BN durch H. Heyer aus dem Jahre 1964 (Aigner Straße Nr. 7). Wurde ferner 1966 durch Murauer bei Grödig und 1970 Heyer in der Haunspurgstraße nachgewiesen.

78. Waldkauz (*Strix aluco*): Als Brutvogel im Stadtgebiet nachgewiesen. 1966 und 1971 von Li auf dem Mönchsberg festgestellt, von Graf in der Lieferinger- und Saalachau beobachtet. BN durch Graf aus dem Schloßpark Kleßheim vom 7.4.1969.
79. Waldohreule (*Asio otus*): BV in den Waldinseln des westl. und südwestlichen SB. BNe durch M.Graf vom Mai 1966 aus der Siezenheimer Remise (Horst mit 5 Jungen) und Juni 1969 aus dem Goiser Moor (4 Junge).
80. Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Unregelm. DZ oder Irrgast, da bis jetzt nur ein einziges Ex. am 8.10.1963 in Lehen beobachtet wurde (M.Graf).
81. Mauersegler (*Apus apus*): Im Stadtgebiet häufiger BV, der von hier aus auch über dem offenen Kulturland und bei Schlechtwetter dicht über den fließenden und stehenden Gewässern des SB dem Nahrungserwerb nachgeht.
82. Alpensegler (*Apus melba*): Im SB bisher nur einmal von Li. am 2.6.1962 über Nonntal (4 Stück) Wetterflüchter! beobachtet.
83. Eisvogel (*Alcedo atthis*): Mit Ausnahme eines einzigen, durch R.Eidenschink an der Saalach bei Pieding (bayrisches Gebiet aber unmittelbar an der Staatsgrenze!) 1969 nachgewiesenen Brutvorkommens, ist die Art im SB wohl nur noch DZ auf dem HZ u. FZ, so 1967 und 69 am Salzachsee Lieferung (Graf), auf dem FZ 1969 bei Bergheim und Siezenheim (Li), am 24.8.1967 am Schwarzgraben an der Einmündung in den Glankanal (Wo) und am 28.8.1970 am Kleßheimer Weiher (Graf).
84. Blauracke (*Coracias garrulus*): Wurde in den letzten Jahren nur ein einziges Mal am 19.5.1970 von Graf bei Kleßheim (1 Stück) beobachtet.
85. Wiedehopf (*Upupa epops*): War vor 1960 (1952 Li) Brutvogel im Goiser Moor, jedoch nach dieser Zeit im SB wohl nur noch DZ. Im August 1961 (?) nach Deißinger im Gebiet von Anthering, 1964 auf dem FZ und 1965 auf dem HZ bei Lieferung beobachtet (Graf). Durch denselben Beobachter auch am 9.5.1967 am Salzachsee festgestellt.

86.Grünspecht (Picus viridis): Im SB verbreiteter, doch nicht gerade häufiger Brutvogel; von Graf 1962 bei Kleßheim und im April 1964 auch in der Lieferinger Au beobachtet und hier der Brutnachweis erbracht.

Von H. Heyer bei Aigen (1969) und von Lindenthaler im Mai 1970 bei Morzg und Wals festgestellt. Ist auch vom Südhang des Mönchsberges (Wo.) und aus dem Park von Hellbrunn bekannt, in letzterem im Spätfrühling 1970 von mehreren Mitgliedern der O.A.G. beobachtet.

87.Grauspecht (Picus canus): Ist mindestens so verbreitet und häufig wie die vorige Art. In den Salzachauen vermutlich BV. Von Wo in den Auen bei Anthering und Weitwörth sowie am südlichen Stadtrand (so z.B. am 2.9.1969 1 Paar am Ostrand des Leopoldskroner Schloßparkes) wiederholt gehört und beobachtet. Von Graf im Mai 1965 in der Lieferinger Au und von Lindenthaler auf dem Mönchsberg und bei Bergheim festgestellt.

88.Buntspecht (Dendrocopos major): Die weitaus häufigste Spechtart, mit Ausnahme des baumlosen Kulturlandes im ganzen SB verbreitet, so auch regelmäßig in den Gärten des Stadtgebietes. Häufiger Brutvogel. 2 BNe aus der Antheringer Au von 1964 (Wo) sowie durch M.Graf vom Mai 1965 aus der Lieferinger Au und vom Mai 1967 aus Kleßheim.

89.Kleinspecht (Dendrocopos minor): Im SB zwar verbreiteter aber recht seltener Brutvogel. 1970 auf dem Kapuzinerberg und in der Antheringer Au (Heyer), ferner auf dem Mönchsberg und bei Weitwörth (Li) festgestellt. BNe durch M.Graf für Lehen aus den Jahren 1961 und 62.

90.Mittelspecht (Dendrocopos medius) Sehr seltene, nach den bisherigen Erfahrungen auf das SB beschränkte Art, die aber BV ist. Einziger exakter BN durch Graf aus dem Schloßpark Kleßheim von 1960. Jedoch wurden Mittelspechte vom selben Beobachter an der gleichen Örtlichkeit auch im Mai 1961 u.62 gesichtet.

91.Schwarzspecht (Dryocopus martius): Fehlt dem SB weitgehend und tritt nur hie und da an seinen südlichen und östl.Rändern auf, so 1970 auf dem Kapuzinerberg (Heyer) und im März 1969 im Goiser Moor (Graf).

92. Weidenhals (*Jynx torquilla*): Im SB wohl unregelm. BV., häufiger nur DZ. Im Juni 1961 von Ma. und Au. bei Parsch, von Graf auf dem FZ 1962 am Salzachsee beobachtet. Brutversuche wurden in letzter Zeit durch F. Lacchini aus der Biolog. Station der Kaserne Siesenheim und dem Thumegger Bezirk (Tauxgasse) durch Frau Dr. Greßl gemeldet.

93. Haubenlerche (*Galerida cristata*): Wohl vereinzelter DZ, vielleicht auch Überwinterer. Wurde von M. Graf am 28.2.1963 bei der Missionsanstalt Liefering (1 Stück), am 22.10.1968 auf dem Fußballplatz Lehen (1 Stück) und von H. Meyer am 5.12.1969 (1 Stück) in Lehen beobachtet.

94. Heidelerche (*Lullula arborea*): Beltener und unregelmässiger DZ; wurde von Lindenthaler im März 1964 auf dem Schuttplatz nördlich vom Salzachsee und von Graf am 16.3.1968 am Salzachsee Lieferung (2 Stück) nachgewiesen.

95. Feldlerche (*Alauda arvensis*): Recht häufiger Brutv., der auf den noch erhaltenen Resten offenen, baumlosen Kulturlandes im SB überall angetroffen wird; auf dem Frühjahrszug oft in großen Flügen, so z.B. am 28.2.1969 beim Maschinenhaus der Stiegelbrauerei etwa 25 Stück und am 15.2.1970 mindestens 70 Stück am Südrand des Rottweges im Schnee zwischen größeren Unkrautbeständen einer aufgelassenen Gärtnerei (Wo).

96. Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Wie im SB vorherrschende Schwalbenart, die in den Dörfern des Gebietes überall noch brütet. Bei kaltem Wetter und auf dem FZ besonders aber HZ oft in großen Mengen tief über dem Wasserspiegel der stehenden und fließenden Gewässer jagend.

97. Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Nach den Erfahrungen des Verfassers seltenere Art, die von ihm nach 1960 in Glanhofen und Loig brütend beobachtet wurde. Weitere BNe durch Graf aus Kleßheim von 1963 und 69. Auf dem HZ oft in größeren Mengen den Rauchschwalbenschwärmen beigezelt. (Siehe die Verbreitungskarte von Ausobsky).

98. Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Ist im SB nur DZ, der von M. Graf auf dem FZ im Raum Lehen in den Jahren 60, 61 und 62 beobachtet wurde, in letzteren Jahren sogar 30 Stück! Wohl als unregelmässiger DZ. zu bezeichnen.

99. Pirol (Oriolus oriolus): Im ganzen SB bei Vorhandensein älterer Baumbestände verbreitet, jedoch nur in den geschlossenen Auwaldungen nördlich der Landeshauptstadt zur Brutzeit häufiger; z.B. am 10.5.1964 zwischen Oberndorf und Muntigl 7-9 singende Männchen (Wo) oder am 20.6. des gleichen Jahres am östl. Auran zwischen Acharting und Anthering 3 rufende Männchen (Wo).

100. Kolkrabe (Corvus corax): War vor 1969 in den Wintermonaten und oft bis weit in das Frühjahr hinein in den ehemaligen Hochmoorgebieten südwestlich der Stadt aber auch auf den Schotterbänken der Salzach innerhalb der Stadt, bes. aber im Saalachmündungsgebiet regelmässig anzutreffen zeitweise sogar in größeren Schwärmen. Bis 1966 noch hie und da im Augebiet bis an den Haunsberg. Nach dieser Zeit nur mehr 1 Beobachtung von H. Heyer am 4.5.1970 aus der Achartinger Au. Von 1962 bis 1969 war der Kolkrabe wenn auch mit Unterbrechung BV an der Nordseite des Kapuzinerberges. In den Jahren 1964 und 68 konnte sich der Verfasser durch eigene Anschauung überzeugen, daß in dem Horst über der Esso-Tankstelle in der Linzer Bundesstrasse Junge gezeitigt worden waren. Dieses hochinteressante Brutvorkommen innerhalb des Stadtgebietes wurde in der Brutperiode 1969 durch widerrechtlichen Abschuss vernichtet. Das Verschwinden des Kolkraben aus dem Augebiet seit etwa 1966 dürfte damit in Verbindung stehen, daß seit diesem Jahr der Kolkrabe in den Monaten Oktober bis einschließlich Jänner für den Abschuss freigegeben wurde und dies bis 1970!

101. Rabenkrähe (Corvus corone): Im SB verbreiteter BV in den Auwaldungen und Waldparzellen, auf Nahrungssuche auch im offenen Kulturland und auf den Schotterbänken der Lieferinger Au. Hier wie auch in der Zugzeit in großen Schwärmen oft mit anderen Rabenvögeln vergesellschaftet.

102. Saatkrähe (Corvus frugilegus): Im SB nur DZ, der von M. Graf in den Jahren 1963, 64, 65 und 69 im Raum Kleßheim, Liefering, Salzachsee beobachtet wurde, die größte Anzahl nämlich 80 Stück am 15.3.1965. Starker Zug der Saatkrähe Anfang März 1970 auf dem südlichen Flugplatzgelände bei Loig (an 100 Stück zusammen mit Rabenkrähen und Dohlen (Wo)).

103. Dohle (Coloeus monedula): BV im Stadtgebiet und zwar auf Kirchtürmen sowie den Felswänden des Mönchs=(oberhalb des Neutors) und Rainberges aber auch des Hellbrunner Berges, für den Graf für Ende Mai 1969 etwa 70 Brutpaare angibt. Auf Nahrungssuche auch an den Böschungen und auf den Schotterbänken der Salzach bzw. auf den Müllablagungsplätzen der Lieferinger Au.

104. Elster (Pica pica): Im SB verbreiteter, häufiger BV, der nicht nur im Auegebiet sondern auch südlich und südwestlich der Stadt regelmässig angetroffen wird. Nach der Brutzeit wurden größere Ansammlungen bis zu 20 Stück auf dem Kommunalfriedhof und um die Waldparzellen am Glankanal südlich der Stadt beobachtet.

105. Tannenhäher (Nucifraga caryocatactes): Im SB nur gelegentlich auf dem Strich, wahrscheinlich aus den Kalkvoralpen im Spätherbst und Winter eventuell Invasionen nordischer Populationen. Letzte Beobachtungen aus dem Jahr 1970. 1 Ex. von M. Graf merkwürdigerweise am 19.5. (!) im Schloßpark von Kleßheim und von Wo im Spätherbst des gleichen Jahres in der Späthgasse in Riedenburg beobachtet.

106. Eichelhäher (Garrulus glandarius): Im SB verbreiteter BV, der auf dem herbstlichen Strich oft in großen Flügen bis an den südlichen Stadtrand und auf die Stadtberge kommt. Brutnachweis von M. Graf vom 20.4.1966 aus der Siesenheimer Remise. Nach mündl. Mitteilung von H. Lindenthaler am 18.4.1971 auf dem Mönchsberg beim Nestbau beobachtet. Dürfte auch in allen übrigen größeren Waldinseln des südl. SB brüten.

107. Kohlmeise (Parus major): Verbreiteter BV und weitaus häufigste Meisenart, die überall wo nur etwas Baumwuchs oder Strauchwerk vorhanden ist, auftritt. Ihre Häufigkeit geht aus Nistkästenkontrollen im Schloßpark von Kleßheim hervor, die durch M. Graf durchgeführt wurden. Am 12. und 26.5.1965 enthielten 7 von 15 kontrollierten Nistkästen Kohlmeisenbruten.

108. Blaumeise (Parus Coeruleus): Ebenfalls verbreiteter BV aber nicht so häufig wie die vorige Art und mehr vereinzelt. Bei der erwähnten Nistkastenkontrolle kamen auf 7 Kohlmeisenbruten bloß 2 der Blaumeise. BNe durch Graf auch für das Jahr 1969.

109. Tannenmeise (Parus ater): Im SB in den Waldparzellen und großen Parks, die vorherrschend aus Nadelholz bestehen oder doch mit Fichten stark durchmischt sind. Fehlt aber auch in den Auwäldungen nicht völlig sofern Fichten vorhanden sind. Im Winter gelegentlich auch in den Gärten des Stadtgebietes. BNe. aus dem Schloßpark von Kloßheim (alte Fichtenbestände!) durch M. Graf und zwar je einer aus den Jahren 1964 und 65.

110. Haubenmeise (Parus cristatus): Für diese Art gilt ähnliches wie für die Tannenmeise. Sie wurde vom Verfasser wiederholt im Eicht auf dem Wege zum Laschenskyhof gehört und auch beobachtet. BN durch M. Graf aus dem Goiser Moor für 1969. Im Mai 1970 2 Stück im Nonntal (Krauthügel) von Lindenthaler beobachtet.

111. Sumpfmeise (Parus palustris): Im SB verbreitet aber nicht zahlreich, am häufigsten im Augebiet, wo diese Art vom Verfasser nicht nur in den Wintermonaten sondern 1964 auch zur Brutzeit beobachtet wurde. Im April 1970 von Lindenthaler im Nonntal festgestellt. Ein exakter Brutnachweis für diese Art scheint noch zu fehlen.

112. Weidenmeise (Parus atricapillus): Diese Art, die über die Hohe Fylschzone nach Norden nicht hinausgeht, wurde auf dem herbstlichen Strich in den Jahren 1965 und 67 je einmal von Lindenthaler im Eschenbachgraben an der Alpenstrasse (Frohnburg) gefangen.

113. Beutelmeise (Remiz pendulinus): Nach 1960 wurde diese Art wohl als DZ am 16.10.1961 von H. Winkler am Leopoldskroner Weiher beobachtet.

114. Schwanzmeise (Aegythalos caudatus): Im SB verbreitete aber zur Brutzeit nicht gerade häufige Art, die im Winter oft zu grösseren Schwärmen vergesellschaftet umherzieht. Namentlich im Spätwinter an der Salzach innerhalb des Auengebietes aber auch südlich der Stadt. Jungvögel wurden vom Verfasser im Juni

1964 in der Achartinger Au beobachtet. Weitere Brutnachw. durch M.Graf aus Kleßheim (1965 u.66 und H.Heyer aus der Antheringer Au (1969).

115.Kleiber (Sitta europaea): Im SB verbreiteter und häufiger BV überall dort, wo alte Baumbestände vorhanden sind.BNe durch M.Graf aus Kleßheim (1965) und 1969 aus dem Gebiet von Lehen. Der K.brütet nach Lindenthaler auch auf dem Mönchsberg.

116.Waldbaumläufer (Certhia familiaris):Diese Art wurde im Sommer und Winter 1960 von H.Winkler in der Saalachau beobachtet und von M.Graf für das Jahr 1965 im Eichert (Laschenskyhofwald) sogar ein BN erbracht. Dagegen wurde der Waldbaumläufer im nördl.SB noch nicht festgestellt.

117.Gartenbaumläufer(Certhia brachydactyla):Verbreiteter BV und im SB vorherrschende Art. Auch in den Gärten des Stadtgebietes. Je 1 BN aus dem Schloßpark Kleßheim in den Jahren 1963 und 64 durch M.Graf,und durch denselben Beobachter für das Jahr 1961 für Lehen.Vom Verfasser in der Brutzeit 1965 in der Eichenallee der Oberndorfer Strasse bei Station Weitwörth mehrmals gehört und beobachtet.

118.Mauerläufer (Tichodroma muraria): Vereinzelter aber regelmässiger WG im inneren Stadtgebiet an den Felswänden des Mönchs- u Rainberges sowie an den Kirchenbauten.Von Lindenthaler im Winter bzw. Spätwinter 1965,66, 67 und 68 im St.Peterbezirk oder am Dom beobachtet aber auch im Jahre 1970 Mitte Feber, Anfang und noch Ende März ebenda gesichtet.

119. Zaunkönig ( Troglodytes troglodytes):An geeigneten Örtlichkeiten desSB: nicht seltener BV, so z.B. in den Saalach-Salzachauen und auf den Stadtbergen BN durch Li aus dem St.Peterbezirk (1969).

120.Wasseramsel( Cinclus cinclus):Früher an den Wasserläufen des SB weit verbreitet und öfters im inneren Stadtgebiet. In den letzten Jahren regelmässig und in etwas größerer Anzahl in den Wintermonaten nur mehr an der Saalach oberhalb und unterhalb des Rotter Kraftwerkes.1969 und 70 an der Fischachmündung (Wo,La,Heyer) beobachtet.BN durch M.Graf vom 15.3.1969 am Achartinger Bach. Von Lindenthaler im Mai 1970 am Mühlbach bei Wals festgestellt.

121. Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Nur am Südrand des SB unregelm. BV, da für das Jahr 1967 1 BN aus dem Goiser Moor durch M. Graf vorliegt (16. Mai). Sonst im SB nur DZ. Im Winter 1960 von Graf in Lehen und bei Hellbrunn und Anfang April 1970 von Heyer in der Antheringer Au beobachtet.

122. Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Im Salzburger Becken lokal BV (1963 nach Ma lo Brutvorkommen), aber auch auf dem HZ und FZ nicht selten, dann oft recht zahlreich. BNe durch M. Graf aus Kleßheim (1960, 61), aus der Siedenheimer Remise bei Taxham (1964, 65). Weitere Brutgebiete wohl auch jetzt noch an den östl. Aurändern zwischen Weitwörth/Pabing und der Oichten sowie südlich der Stadt im Goiser Moor. Eine Darstellung der Brutvorkommen dieser Art bis zum Jahre 1963 wurde von K. Mazzucco gegeben (siehe Literaturverzeichnis).

123. Singdrossel (*Turdus philomelos*): Mit Ausnahme des baumfreien Kulturlandes und eng verbauten Stadtgebietes häufiger und verbreiteter BV der auch auf den Stadtbergen vorkommt, jedoch kein ausgesprochener Kulturfolger wie die Amsel. Aus den Jahren 1960 (Kleßheim) und 1966 (Siedenheimer Remise) exakte BNe durch M. Graf.

124. Rotdrossel (*Turdus iliacus*): DZ, der auf dem HZ und FZ von M. Graf in den Jahren 1965, 66 und 69 im südwestl. SB beobachtet wurde. Eine weitere Beobachtung aus der Antheringer Au durch H. Heyer vom 18.4.1970.

125. Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Diese in der Hauptsache subalpine Art wurde im SB am 21.10.1967 in Lehen und am 25.4. des gleichen Jahres bei Grödig beobachtet. Beide Daten von M. Graf. Der Verfasser sah am 19.4. 1969 bei einem Kälteeinbruch begleitet von Schneeschauern einen starken Schwarm im Wäldchen nordwestl. der Hauthaler Brücke sowie einen 2. Trupp von 7-8 Stück am Steinerbach am Südrand des Goiser Moores. Vermutlich waren die Vögel einem Wintereinbruch in den Hochlagen des Untersberges (Wetterflucht) ins Tal ausgewichen.

126. Amsel (*Turdus merula*): Gemeiner und verbreiteter BV namentlich in den an Gärten und Baumbeständen reichen Stadtteilen sowie den großen Parkanlagen (Kommunalfriedhof, Kleßheim), aber

auch in den Waldparzellen des südl. SB und den Auwaldungen des Nordens. Vom Verfasser mehrere Nester in Spalierbäumen und Fichtenhecken im Stadtteil Neumaxglan festgestellt.

127.Steinschmätzer (Oenanthe oenanthe):Im SB nur DZ, der gelegentlich auf dem FZ auf Sturzäckern im offenen Kulturland angetroffen wird. So von M.Graf im Raum Kleßheim Lehen in den Jahren 1962,63,64 und 65 ferner am 29.3.1970 und am 1.4. des gleichen Jahres in Lehen (1 bzw. 2 Stück).

128.Schwarzkehlchen (Saxicola torquata): Seltener DZ, der von M.Graf im April und Juli (BV?)1962 bei Kleßheim, im März 1968 in Lehen und am 1.4.1970 (1 Paar!) in Lehen nachgewiesen wurde.

129.Braunkehlchen (Saxicola rubetra):Nach 1960 im SB wohl nur mehr DZ, falls nicht doch noch auf dem Glanfeld oder auch auf dem Flugfeld vereinzelt brütend. Wurde im April 1965 von Graf im Goiser Moor und vom Verfasser in der Nähe des ehem. Kreuzbrückelbades (HZ) sowie auf dem HZ und FZ am Rande des Flugplatzes in einigen Ex. beobachtet, so z.B. am 18.5. 1968 und im November 1970 mit Dr.Stüber.

130.Gartenrotschwanz(Phoenicurus phoenicurus):Verbreiteter und ziemlich häufiger BV namentlich in Parks und Gartenanlagen aber auch im Augebiet. BNe durch Graf in Lehen (1961) und F.Lacchini aus der Biolog.Station Siezenheim (1962).

131.Hausrotschwanz(Phoenicurus ochruros):Häufiger BV, der noch stärker als die vorige Art an menschl. Siedlungen gebunden ist (Im Flachland!). Bewohnt recht zahlreich auch die vielen Heustadel und Hütten zur Aufbewahrung des Torfes in den ehem.Moorgebieten südwestl. der Stadt. BNe durch M.Graf aus Lehen (1961), sowie aus Grödig (1968).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [043](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Versuch einer Gliederung des Salzburger Flachgaaes in avifaunistische Regionen. 2. Fortsetzung. 1-14](#)